

Magische Zaubernacht beschließt GT-Kultursommer

Gelnhausen: Voll besetzte Stadthalle von vier Ausnahme-Künstlern hin- und weggerissen

Von Kevin Bien

GELNHAUSEN. Grandioser Abschluss des GT-Kultursommers: Die erste Zaubernacht in Gelnhausen zog am Samstagabend in der Stadthalle mit hessischer Magie die Zuschauer in ihren Bann.

Mit verschiedenen Sparten der Zauberkunst verzauberte jeder der vier hessischen Künstler die Gäste auf seine ganz eigene Art und Weise. Doch egal ob Vortrag, Show oder eine Mischung von beidem, eines hatten alle Zauberer gemeinsam: Sie wurden vorgestellt von Waso Koulis, die nicht nur die Moderation übernahm, sondern zwischendurch auch eigene Tricks präsentierte. Schon im Voraus legte sie drei verschiedene Applausstufen fest, die im späteren Verlauf des Abends in neue Dimensionen vorstoßen sollten...

Geld wundersam vermehren zu können oder die Möglichkeit, die Lottozahlen vorherzusagen, sind wohl Gründe, sich magische Kräfte zu wünschen. Das dieser Schuss aber auch nach hinten losgehen und das Geld plötzlich verschwinden kann, zeigte der humorvolle und rhetorisch begnadet auftretende Andreas Fleckenstein in seiner „Magie mit Vortrag“, als er den Geldschein eines Zuschauers in Luft auflöste...

Da sich beide Parteien, Zauberer und Zuschauer, beim ersten Zusammentreffen erst einmal beschnuppern mussten, war es überwiegend das Publikum nahe der Bühne, das sich entscheidend der Darbietung verzaubern lassen musste oder durfte. Als Markus Bender, dem Veranstalter des Abends, das gezielte Auswählen zu bunt wurde, bot er für seine Sparte der „Mentalmagie“ das „Auswahlverfahren per Backstein“ an, wodurch der zufällig getroffene Zuschauer, sofern noch möglich, als Nächster auf die Bühne dürfe... Natürlich durfte bei all der Zauberei auch Harry Potter nicht fehlen. Nachdem Bender gezogene Lottozahlen vorhersagte, gab er das willenslos notierte Wort „Lichtstrahl“ aus einem der Bücher des Zauberlehrlings wieder.

Lichtstrahlen richteten sich auch wie-



Lässt das Publikum Tränen lachen: Bauchredner „Magic Charles“ mit „Klara“.

der auf das Publikum, denn auch der nächste Künstler, „Saruman FireMagic“, benötigte für seine „Illusionen“ einen Zuschauer. So langsam aber sicher wurde es prekär für die Auserwählten, insofern als der Freiwillige diesmal, argwöhnisch beobachtet von seiner Frau, mit der gefesselten Gehilfin des Künstlers in eine abgeschottete Kabine stieg... Schließlich gelang es der Assistentin – trotz Fesseln – die Jacke des Zuschauers anzuziehen.

In der Pause konnten die Gäste, versorgt durch Klages-Catering, rätseln, wie der ein oder andere Trick wohl funktionieren haben mag...

Die höchste und wohl kaum messbare Applausstufe erreichte „Magic Charles“, der durch seine Bauchrednerei nicht nur Puppen zum Leben erweckte, sondern das Publikum zur Raserei brachte. Seine Puppe Klara erwies sich dabei als echte Opernsängerin. Höhepunkt seiner Darbietung: Mit der Hilfe zweier Kandidaten erklärte er seine Kunst, brachte ein Duett auf die Bühne, das das französische Kinderlied „Frère Jacques“ zur

Belustigung der Zuschauer mit ochsensähnlicher und piepsender Stimme völlig neu interpretierte.

Zum Abschluss des Abends trat noch einmal Andreas Fleckenstein auf, der gemeinsam mit seinen Kollegen durch kurze Erklärungen einen kleinen Einblick in die Magie gab, deren Hauptbestandteile „Überraschungen und Fingerfertigkeit“ seien. Am Ende zeigte sich, dass trotz aller Magie, der Zauber verblasen würde, gäbe es nicht stille und unsichtbare Helfer im Hintergrund: So bedankten sich die Zauberer bei Techniker und Gehilfen, die gemeinsam für einen unvergesslichen und magischen Abend sorgten. Auch das großartige Publikum trug seinen Teil dazu bei. Und verzieh es gerne, wenn den Zauberern einmal ein Missgeschick unterliefe – ob es ein heruntergefallener Zauberstab war oder ein zerfallenes Kartenspiel. Nach der Frage in die begeisterte Menge und positiver Resonanz wagte Markus Bender einen Blick in die Zukunft: „Ich verspreche, dass es diese Veranstaltung nächstes Jahr mit neuen Auftritten geben wird.“